

Preisträger des Deutschen Umweltpreises 2020: Geschwister Annika & Hugo Sebastian Trappmann, Geschäftsführer der Blechwarenfabrik Limburg GmbH

1. ***Frau Trappmann, die Blechwarenfabrik Limburg hat eine fast 150-jährige Geschichte und ist seit mehr als zehn Jahren eins der führenden nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen Deutschlands: Geben Sie uns doch bitte mal ein paar Beispiele, wie Sie das geschafft haben!***

O-Ton 1 (Annika Trappmann, 40 Sek.): „Unser mit Abstand größtes Projekt der Firmengeschichte war unser Neubau und damit die komplette Verlagerung der Produktion und Verwaltung in ein neues Gebäude und damit auch in ein komplett neues System. Wir haben unsere komplette Intralogistik automatisiert und setzen dabei unter anderem auf fahrerlose Transportsysteme. Unsere Gebäude sind ausschließlich mit intelligenter LED-Beleuchtung ausgestattet und die Druckluft und die Beleuchtung schalten sich bei Nichtbesetzung der Maschinen automatisch ab. Und ganz außergewöhnlich ist, dass wir zu 100 Prozent unsere Gebäude kühlen und beheizen aus Prozesswärme. Auf eine konventionelle Heizung haben wir komplett verzichtet.“

2. ***Dazu kommt unter anderem noch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, mit der Sie Ihren eigenen Strom erzeugen und vieles mehr. Was bringen Ihnen alle diese Maßnahmen?***

O-Ton 2 (Annika Trappmann, 15 Sek.): „Durch die Maßnahmen werden wir insgesamt effizienter: Wir sparen 40 Prozent Gas, 100 Tonnen Weißblech und damit rund 2.600 Tonnen CO₂. Natürlich betreiben wir die ganzen Aufwände nicht nur aus ideologischen Gründen, sondern sparen dadurch auch Geld ein.“

3. ***Herr Trappmann, was erhoffen sie sich nach der Auszeichnung mit dem Umweltpreis 2020 für die Zukunft?***

O-Ton 3 (Hugo Sebastian Trappmann, 38 Sek.): „Zwei Dinge: Zum einen sehen wir, dass sich fortschrittliche Verbraucher, Baumärkte und Abfüller immer mehr Gedanken zur Ökologie der genutzten Verpackung machen. Es wäre schön, wenn durch den Preis die Vorteile von Metallverpackungen noch stärker wahrgenommen würden: Metallverpackungen bieten nicht nur den besten Schutz und somit die längste Haltbarkeit des Füllguts, sie sind auch die nachhaltigste Verpackungsform. Aktuell wird es bereits geschafft, Verpackungsstahl zu 92 Prozent dem Kreislauf wieder zurückzuführen, auch handelt es sich nicht um ein Down-Recycling wie bei anderen Materialien, sondern um echtes Recycling ohne Qualitätsverlust in einem unendlichen Kreislauf. Als Zweites hoffen wir, dass wir viele Mitstreiter gewinnen und motivieren, mit uns das Thema Ressourceneffizienz noch weiter zu treiben. Und das ist ja auch die wesentliche Idee hinter dem Umweltpreis.“